

22–25NOV2018
MANNHEIM
Kunsthalle Mannheim und
Orte des Stadtgeschehens

WIR
müssen
REDEN.
Hadi!

Einladung zur Pressekonferenz

„Wir müssen reden. Hadi!“

Eröffnung des Tribunals ‚NSU-Komplex auflösen‘ in Mannheim

Freitag, 23. November 2018, 10 Uhr

LUXX, Friedrichplatz 4, Mannheim

Jahrzehntelange rassistische Gewalt: Betroffene in Baden-Württemberg klagen an!

- Zivilgesellschaftliches Tribunal weist auf mangelnde Aufklärung und Unterstützung der Opfer hin
- Selbstorganisation und Widerstand gegen Rassismus hat in Baden-Württemberg Kontinuität

Am 22. - 25. November veranstaltet das bundesweite antirassistische Netzwerk „NSU-Komplex auflösen“ das Tribunal „Wir müssen reden - hadi“ in der Kunsthalle Mannheim und anderen Orten des Stadtgeschehens. Ziel ist es, den Widerstand gegen Rassismus zu stärken, indem marginalisierte Stimmen lauter gedreht werden.

Das Programm in den vier Tagen sieht vor, Perspektiven von Betroffenen der Verbrechen des rechten Terrornetzwerks NSU und Stimmen von Überlebenden von den Gewaltwellen aus den 1990ern und weitere bisher ungehörte Geschichten in den Vordergrund zu rücken.

Bisher weitgehend unbekannt: In Heidelberg entstand 1973 die Bürgerbewegung der Sinti und Roma mit einer Demo gegen einen rassistischen Mord.

Zudem wenig bekannt außerhalb der Region ist, dass ein rassistisches Pogrom in Mannheim-Schönau 1992 nur knapp verhindert wurde.

In den Ermittlungen nach dem NSU-Mord in Heilbronn fahndete die Polizei zwei Jahre lang nach einer "Landfahrerin" in der Sinti & Roma - Community. Geflüchtete erleben rassistische Gewalt, setzen sich jedoch auch, wie in Ellwangen, füreinander ein und trotzen willkürlichen Polizeirazzien und Abschiebepraktiken.

Das Hauptprogramm wird ergänzt durch Workshops, Performances, Stadtführungen und Ausstellungen. Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im

Rahmen des Bundesprogramms Demokratie Leben, Einander. Manifest Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt und Stadt Mannheim, Auftraggeber für Integration und Migration.

PRESSEKONFERENZ

Am Freitag, 23. November, findet um 10 Uhr eine Pressekonferenz im Cafe LUXX der Kunsthalle Mannheim statt, zu der wir Sie herzlich einladen wollen.

Auf dem Podium sitzen:

Chana Dischereit: Vorbereitungsgruppe Tribunal Mannheim

Resul Kalfa: ehem. Vorsitzender des DGB „Ausländerausschuss“ und „Gastarbeiter“ bei PWA Waldhof, Aschaffenburg

Jasmin Habeni (Name geändert): Schwester eines Opfers von Polizeigewalt in Mannheim

Ilona Lagrene: Bürgerrechtsaktivistin und Preisträgerin der Stadt Mannheim

Ülkü Süngün: Künstlerin

Im Anschluss stehen die Teilnehmenden für Interviews zur Verfügung.

Anmeldung und Interviewanfragen bitte unter: mannheim@nsu-tribunal.de

PROGRAMM

Das Programm, in dem die sowohl persönlich vorgetragenen als auch medial vermittelten Berichte der Betroffenen rassistischer Gewalt im Mittelpunkt stehen, finden Sie unter <https://www.nsu-tribunal.de/mannheim/>

AKKREDITIERUNG

Wir laden Sie herzlich ein, das Tribunal zu besuchen und sich zu akkreditieren. Die Plätze für Journalist*innen sind leider begrenzt, daher bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 15.**

November unter mannheim@nsu-tribunal.de. Bitte richten Sie Interviewanfragen im Vorfeld an uns.

WANN? 22. – 25. November 2018

WO? Kunsthalle Mannheim

WEBSITE: www.nsu-tribunal.de/mannheim

FACEBOOK facebook.com/nsutribunal

TWITTER twitter.com/NSU_Tribunal #TRBNL

Pressekontakt

Das Media-Team steht Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Koordination: Löffler 0162 2532707.



Fragen und Antworten

Was ist das Tribunal?

Das Tribunal ist weder Theater noch eine Konferenz. Das Tribunal ein Ort der zivilgesellschaftlichen Anklage von Missständen, eine politische Intervention von Betroffenen, Aktivist*innen, Künstler*innen und solidarischer Gesellschaft. Das Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘ steht damit in einer Tradition (aber nicht organisatorischen Verbundenheit) des Russell-Tribunals (Vietnam War Crimes Tribunal, 1966, Jean-Paul Sartre u.a.) oder des Kongo-Tribunals (2015, Milo Rau u.a.). Das Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘ fand erstmals im Mai 2017 in Köln statt.

Wer veranstaltet das Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘?

Hervorgegangen ist das Projekt aus der Arbeit des bundesweit tätigen antirassistischen Netzwerks ‚NSU-Komplex auflösen‘. Das Tribunal in Mannheim wird von einer Gruppe Aktiver aus Mannheim und Umgebung organisiert in Zusammenarbeit mit Aktiven aus ganz Deutschland.

Das Netzwerk ‚NSU-Komplex auflösen‘ besteht seit 2014 aus zahlreichen Initiativen aus ganz Deutschland, die sich mit strukturellen Rassismus, dem NSU-Komplex sowie Gedenkkultur beschäftigen und sich für Perspektiven von Betroffenen rassistischer Gewalt einsetzen.

Mehr Infos unter: <http://www.nsu-tribunal.de/wir/>

Welche Dinge sind bei der Berichterstattung zu beachten?

Unsere eigene Dokumentation und Berichterstattung des Tribunals unterliegt [ethischen Richtlinien](#), die wir uns gegeben haben und die als Anregung für weitere Medienschaffende dienen können: <http://www.nsu-tribunal.de/wp-content/uploads/2017/03/Ethische-Richtlinien-fu-CC-88r-die-Berichterstattung-zum-Tribunal.pdf>

Bitte beachten Sie die [Formulierungshilfen](#) zum NSU-Komplex sowie das [Glossar](#) der Neuen Deutschen Medienmacher: <https://glossar.neuemedienmacher.de/>